

Werk

Titel: Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S.

Ort: Berlin

Jahr: 1909

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1909 | LOG_0097

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

ich fließen. Eingehend behandelte er auch die beiden Flüsse der Mittel-Lausitz, die Spree und das Schwarzwasser, deren nach Norden gerichteter Lauf sich jenseits der sächsischen Grenze nach Westen wendet, indem er dem südlichsten der fünf Urstromtäler Nord-Deutschlands, dem Breslau-Hannoverschen, folgt.

Festsitzung zu Ehren Dr. Sven von Hedins vom 13. März. Vorsitzender: Geheimer Hofrat Prof. Pattenhausen. Der Festsitzung wohnten I. K. H. der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian, sowie I. K. H. der Prinz und die Frau Prinzessin Johann Georg bei. Dr. Sven von Hedin sprach über „seine Entdeckungen in Tibet“¹⁾.

Vortragssitzung vom 19. März. Vorsitzender: Geheimer Hofrat Prof. Pattenhausen. Prof. Dr. Karl Uhlig-Berlin sprach über „Die hohen Vulkane in der Massai-Steppe Deutsch-Ost-Afrikas“. Vortragender besprach den geologischen Aufbau Ost-Afrikas als eines der ältesten Gebiete der Erde und behandelte hauptsächlich die vulkanischen Erscheinungen in dem Gebiete der beiden Grabenversenkungen, des Großen Ostafrikanischen Grabens und des Zentralafrikanischen, ungefähr an der Ostgrenze des Kongo-Staates gelegenen Grabens. Dorthin hat er zwei Expeditionen ausgeführt. Die erste Expedition galt namentlich dem Kilimandscharo, hauptsächlich zu dem Zwecke, die Gletscher auf dessen Südseite zu untersuchen, und dem südwestlich am Kilimandscharo gelegenen Meru. Durch die zweite sollte entschieden werden, ob beim zentralafrikanischen Graben im Süden die westliche Wand sich auflöst und bald ganz verschwindet, also eine „Bruchstufe“ bildet, wie Uhlig die Erscheinung nennt, gerade so, wie die östliche Wand des ostafrikanischen Grabens. Das hat sich durch Uhligs Forschungen bestätigt. Auch ist es nach diesen zweifellos, daß die große Zerrüttung in der Nähe der ostafrikanischen Bruchstufe im Zusammenhang steht mit der in ihrer Umgebung befindlichen Reihe von Vulkanbergen.

Vortragsversammlung vom 26. März. Vorsitzender: Hauptmann von Funcke. Leutnant Lessel von der Schutztruppe sprach über „Adamaua, Land und Leute“.

Geographische Gesellschaft zu Greifswald.

Sitzung vom 15. Februar 1909. Vorsitzender: Prof. Dr. Jaekel. Vortrag von Prof. W. M. Davis über „den Großen Cañon des Colorado in Arizona“²⁾.

Sächsisch-Thüringischer Verein für Erdkunde zu Halle a. S.

Sitzung vom 15. März 1909 (in Gemeinschaft mit dem Naturwissenschaftlichen Verein für Sachsen und Thüringen). Vorsitzender: Prof. Dr. A. Philippson. Vortrag von Dr. Sven von Hedin über „seine jüngste Reise in Tibet“³⁾.

¹⁾ S. diese Zeitschrift S. 155 ff.

²⁾ S. diese Zeitschrift S. 164 ff.

³⁾ S. diese Zeitschrift S. 155 ff.